

Röntgensoftware im Praxisalltag

Erfahrungsbericht von Dr. med. dent. Martin Schädler, Schaan, Liechtenstein.

Die «dennis» dental PACS ist eine professionelle, hochmoderne und sehr flexible Röntgensoftware, welche auf die dentale Anwendung ausgelegt wurde. Sie bietet die Basis für einen herstellerübergreifenden Betrieb von bildgebenden Systemen und bietet auch die Übernahme von Daten aus bestehenden Systemen an.

«dennis» erfüllt alle aktuellen und auch zukünftige gesetzliche Vorgaben und speichert die Bilddaten im DICOM-Format ab. Ihre moderne Architektur macht sie zu einem sehr schnellen, zuverlässigen und äusserst sicheren System.

Dank der Software-Module dennis 2D, dennis dvt, dennis workflow und dennis QS (QM-System) kann die Software individuell auf die Bedürfnisse der Praxis zusammengestellt werden und erfüllt alle Ansprüche an eine moderne Röntgensoftware.

Im Vergleich zu gerätebezogener Software erfüllt «dennis» nicht nur Akquisition und Speicherung, sondern auch die Weiterverarbeitung aller erfassten Daten. Egal, von welchem Aufnahmegerät oder aus welcher Praxis die Bilddaten stammen, mit «dennis» können diese verarbeitet werden.



Dr. Martin Schädler

Seit Aufnahme der Tätigkeit in seiner privaten Praxis arbeitet Dr. Martin Schädler mit unterschiedlichen digitalen Röntgensystemen von mehreren Anbietern. In den bald 20 Jahren Praxistätigkeit wurde eine grosse Menge an Bilddaten generiert und der Anspruch, alle in einer Plattform zu verarbeiten und zu speichern, wurde immer grösser. Im Rahmen der Digora Softwareablösung wurde dann die Zusammenführung der Daten aus mehreren Geräten von

verschiedenen Herstellern definitiv zum Thema. Nach Gesprächen mit Jordi Röntgentechnik AG und einer intensiven Evaluation hat sich Martin Schädler für die offene Plattform «dennis» dental PACS entschieden. Im folgenden Gespräch mit der Redaktion der *Dental Tribune Schweiz* berichtet Dr. med. dent. Martin Schädler über seine Erfahrungen mit der «dennis» dental PACS Software.

Herr Dr. Schädler, was zeichnet die «dennis» dental PACS (picture archive and communication system) Software aus?

Durch die Digitalisierung der radiologischen Befundung entstanden in meiner Praxis über die Zeit grosse individuelle Datenbanken, weil wir die unterschiedlichen Bildmodalitäten wie intraorale Bilder, Panorama- und Fernröntgenaufnahmen, aber auch 3D-Datensätze mit mehreren gerätespezifischen Softwarelösungen verarbeiteten und speicherten.

Was hat Sie dazu bewogen, ein dental PACS in Ihrer Praxis zu installieren?

Ich habe die Bildgebung in meiner Praxis bereits vor Jahren digitalisiert. Durch den Wechsel der Bilderfassungsgeräte von unterschiedlichen Herstellern mussten mehrere Softwareprodukte und



Datenbanklösungen gepflegt werden. Entsprechend habe ich mich bei meinem Röntgenfachhändler nach möglichen Lösungen für eine zentrale Bildverwaltungssoftware erkundigt.

Warum haben Sie sich für die «dennis» Software entschieden?

Die Datenübernahme wird inzwischen von vielen Herstellern thematisiert. Diese sind jedoch gleichzeitig auch bestrebt, den Kunden möglichst an ihre entsprechenden Geräte zur Bilderfassung zu binden. In diesem Punkt unterscheidet sich die «dennis» Software. Sie ist komplett plattformunabhängig und es können beinahe alle marktüblichen Röntengeräte für den Dentalbereich mit dieser zentralen Softwarelösung angesteuert werden. Gegenüber anderen Lösungen deckt die «dennis» Software gleich zwei wichtige Anforderungen ab: die Datenübernahmen und die plattformunabhängige Geräteansteuerung. Überzeugt hat mich aber auch der Umfang der Software und die einfache Weiterverarbeitung von Daten.

Mit dennis QS werde ich zu guter Letzt auch den regulatorischen Anforderungen vollends gerecht und habe auch das QM-Thema digitalisiert.

Konnten die Röntgenbilder aus den vorher genutzten Softwaredatenbanken übernommen werden?

Die Datenmigration wurde von der Jordi Röntgentechnik AG in Zusammenarbeit mit der Firma Cosi koordiniert und umgesetzt. Die Konfiguration und die Datenmigration wurden nach Feierabend aufgesetzt resp. gestartet. Am darauffolgenden Morgen war die Datenübernahme abgeschlossen und sie wurde auf Vollständigkeit überprüft. Nach der erfolgreichen Datenübernahme wurde die «dennis» Software auf allen Computern bei laufendem Praxisbetrieb installiert und konfiguriert.

Wie gross war die Umstellung auf die neue Software?

Eine neue Software bedeutet immer eine Umstellung. In der umfassenden Softwareschulung direkt nach der Installation wurden die wichtigsten Funktionen und Darstellungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die Software bietet in einer übersichtlichen Umgebung unzählige Bildbearbeitungsmöglichkeiten und mehrere Modi zur Darstellung von Bildkompositionen. Hier orientiert sich die «dennis» Soft-

ware an der Darstellung von namhaften Herstellern. Zudem wird die Software laufend anhand der Rückmeldungen der Anwender praxisgerecht aktualisiert.

Welche Folgen hatte diese Umstellung für Ihre Praxis?


Schon nach ein paar Tagen fanden wir uns mit der neuen Software gut zurecht. Bei Fragen konnten wir uns jeweils direkt an unseren Ansprechpartner bei der Jordi Röntgentechnik AG wenden und er half uns schnell, kompetent und auf eine verständliche Art. Der Vorteil von nur einer zentralen Bildbearbeitungssoftware war direkt nach der Installation spürbar, da wirklich alle Daten aus den verschiedenen bildgebenden Systemen in der «dennis» Software abrufbar sind. Auch der Export und Transfer von Bilddaten zu Kollegen und Versicherungen ist sehr effizient und professionell gelöst.

Gibt es Momente, wo Sie sich die hersteller- resp. geräte-spezifische Software zurückwünschen?

Nein, definitiv nicht. Diese zentrale Bildverwaltungslösung überzeugt nicht nur im Praxisalltag, sondern auch im Unterhalt. Mit dem optionalen Software-Wartungsvertrag wird die Software laufend aktualisiert und wir können automatisch von den neusten Funktionen profitieren.

Würden Sie Ihren Kollegen die Umstellung auf eine plattformunabhängige Software empfehlen?

Ja, unbedingt. Dank dieser Umstellung sind wir im Praxisalltag effizienter geworden, die Kosten für die Verwaltung der Bildbearbeitungsplattform wurden minimiert und sie bewegen sich dank des Software-Wartungsvertrags in einem klar abgesteckten, vorhersehbaren Rahmen.

Die Umsetzung eines derart komplexen Projekts bedingt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit: Meine Ansprechpartner bei Jordi Röntgentechnik AG mit dem Softwarehersteller Cosi im Hintergrund gaben mir diese Sicherheit während der Projektierung und Umsetzung. 

Jordi Röntgentechnik AG

Tel.: +41 61 417 93 93

www.rxtech.ch

Computer Assistierte Lokal Anästhesie

Kontrollierte Fliessgeschwindigkeit verhindert Schmerz.


Anästhesie ohne Unannehmlichkeiten ist heute möglich: CALAJECT™ hilft, schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. CALAJECT™ kontrolliert die Fliessgeschwindigkeit des Anästhetikums in jedem Programm und verhindert damit Schmerzen, die üblicherweise durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion und die anschliessende Schwellung des Gewebes entstehen.

Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programmanzeige.

Absolut geräuschloser und vibrationsfreier Betrieb sind durch das Handstück bei allen Einstellungen mit Sichtbarkeit der Zylinderampulle während der gesamten Injektion ge-



geben. Alle Standard-Dentalkanülen können benützt werden. CALAJECT™ ist für alle Injektionstechniken einsetzbar und bietet drei Injektionseinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre (sowie palatinale) Anästhesie.

Das Gerät ist kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einwegverbrauchsmaterialien – und die sanfte, schmerzfreie Injektion mit CALAJECT™ fördert eine vertrauensbildende Behandlung Ihrer Patienten! 

RÖNVIG Dental Mfg. A/S

Vertrieb D-A-CH

Tel.: +49 171 7717937 · www.calaject.de